

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

265 (12.11.1901) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe im Umgebungsgebiet über 15,000 Abonnenten.

Nr. 265. Post-Zeitungsliste 798. Karlsruhe, Dienstag den 12. November 1901. Telefon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Unserer heutigen Abendausgabe ist die Verlosungsliste Nr. 25 angefügt.

### Aus Baden.

**Karlsruhe, 9. Nov.** Wie bereits gemeldet, hat der Präsident des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Herr v. D u j a, jüngst dem Erzbischof Körber in Freiburg einen Besuch abgestattet. Dieser Besuch wird mit Verhandlungen in Verbindung gebracht, welche die Regierung mit der Kurie wegen Genehmigung zweier Ordensniederlassungen in Baden führt. Die Regierung glaubt, den Wünschen der katholischen Bevölkerung entsprechen zu können, ohne die Gefühle der Protestanten zu verletzen, wenn solche Ordensniederlassungen nur in Orten mit ausschließlich oder fast ausschließlich katholischer Bevölkerung zugelassen werden. Als solche Orte sind Waldbrunn und die Insel Reichenau in Aussicht genommen. St. P.

**Zur Landtagswahl Karlsruhe-Land** wird uns aus konstanten Wählerkreisen geschrieben: Was wenige Freunde von Mandatsliebhabern in der politischen Tagespresse anscheinend zu Stande bringen oder wenigstens zustandebringen wollen, zeigt ein Bild in Neuierungen der „Straßburger Post“ und anderer Blätter. Da wimmelt es förmlich von Kandidaten. Wie am Anfang der Wahlbewegung die Nachricht frei erfunden wurde: Herr von Stöckhorn nehme ein Mandat nicht mehr an, so wird jetzt ebenso frei erfunden, daß viele Wahlmänner andere Kandidaten suchten als den von einer großen Wahlmännerversammlung einstimmig wiederaufgestellten langjährigen Abgeordneten v. Stöckhorn. Die Quertreibereien weniger, zum größten Teil bei unserer Wahl gar nicht beteiligten Leute werden zwar bei dem gemeinsamen Sinne unserer Wahlmänner keinen Eindruck machen, ohne Zweifel aber mühten sich die Urheber dieser Wahlmaden darüber klar zu sein, daß wenn sie einen Erfolg hätten, dieser nur der Sozialdemokratie zu gute kommen könnte. Trotz aller bisherigen Wahlmachenschaften, wie solche in den verschiedensten Zeitungen, namentlich der „Straßburger Post“ ihren Nachdruck gefunden haben, steht fest, daß die Konserativen und so weit wir unterrichtet sind, die antisemitischen Wahlmänner an der Kandidatur v. Stöckhorn festhalten. Bei dem lokalen Vorgehen der nationalliberalen Parteiung zweifeln wir nicht daran, daß auch die 18 nationalliberalen Wahlmänner der Stadt einstimmig dem gemeinschaftlichen Kandidaten zustimmen werden. Siernach dürfte die Wahl v. Stöckhorn's schon im ersten Wahlgang gesichert sein. Erfordert nicht der vaterländische Sinn schon, daß jetzt endlich alle mühtigen Quertreibereien aufhören?

### Badische Chronik.

**Mannheim, 11. Nov.** Wie f. Zt. berichtet wurde, ist der Photographengehilfe Ernst Maier von hier, welcher im Verdacht stand, seine Geliebte, die Anna Schöneberger, hinter dem Panorama ermordet zu haben, auf freien Fuß gesetzt, bezw. außer Verfolgung gesetzt worden. Seit einigen Tagen befindet sich Maier, der „Bad. Wdztg.“ zufolge, wiederum in Untersuchungshaft, aber nicht wegen der vorerwähnten Mordthat, sondern wegen einer anderen strafbaren Handlung. Wie in Erfahrung gebracht wird, steht der lockere Vogel neuerdings in Verdacht, eine räuberische Erpressung ausgeführt zu haben. Er ist dieserhalb im Amtsgefängnis interniert.

**Schwüngen, 10. Nov.** Gestern Nachmittag ereignete sich hier lt. „Sdbg. Tagbl.“ ein schweres Unglück. Das dreijährige

Töchterlein des Sodawasserfabrikanten Philipp Michael Mendes wurde durch die Nebenbahn Mannheim-Heidelberg-Weinheim überfahren. Der Kopf wurde vom Knopf getrennt und einige Meter weit bei Seite geschleudert. Das Gerüst wird untersucht, ob Zurechenbarkeit vorliegt.

**Landwirtschaftsschule, 10. Nov.** Die landwirtschaftliche Kreiswinterschule dahier wird im 1. Kurs von 32 Schülern besucht; für den 2. Kurs haben sich bis jetzt 6 junge Leute gemeldet. Die Anstalt zählt im laufenden Winter die meisten Schüler seit ihres Bestehens.

**Schweinsberg (N. Baden), 10. Nov.** Am nächsten Donnerstag wird Herr Pfarrer L. Meidel unsere Gemeinde verlassen, um nach Remper, Amt Bühl, überzusiedeln. Ueber 20 Jahre war derselbe in unserer Gemeinde thätig und war sein Wirken von Erfolg begleitet. Die dankbare Pfarrgemeinde wird demselben stets ein gutes Andenken bewahren.

**Forstheim, 11. Nov.** Die Straßenbahn Forstheim-Brödingen schwebte in letzter Zeit wiederholt in Gefahr. Vor etwa 8 Tagen bemerkte der Lokomotivführer, daß in der Nähe der Wirtschaft zum „Ochsen“ Abends drei große Steine auf die Schienen gelegt worden waren. Die Steine wurden entfernt und so ein Unglück verhütet. Als der Zug nach Forstheim zurückfuhr, lagen die Steine wieder auf den Schienen, doch auch diesmal wurden sie noch rechtzeitig gesehen. Am letzten Freitag Abend wurde abermals ein Unglück heraufbeschworen. Dem Abends 1/8 Uhr von Forstheim kommenden Zuge, der aus etwa zehn mit Arbeitern voll besetzten Wagen bestand, drohte lt. „F. P.“ eine Entgleisung, weil Taugenische in Brödingen, in der Nähe der Wirtschaft zur „Sonne“, Eisenstücke in die Schienenrinne gelegt hatten. Der Zug fuhr ziemlich langsam, und so wurde derselbe alsbald zum Stehen gebracht, nachdem mir die Lokomotive über die Unglücksstelle hinausgefahren war. Die vielen Aufsätze des Zuges wurden durch einen kräftigen Ruck auf das Gleisbediene aufschreck gemacht. Leider ist es bis jetzt noch nicht gelungen, die Täter zu ermitteln.

**Baden-Baden, 9. Nov.** Die Frau Kronprinzessin von Schweden und Norwegen wird die Monate November und Dezember hier zubringen, um am Anrathen ihrer Letzte eine Terrarinfur zur gebrauchen. Die prachtvollen, trockenen und staubfreien Wege, die benannt auf die windgeschützten, sonnigen Höhen des Osthalles führen, ermöglichen auch in vorgerückter Jahreszeit derartige Kuren. — Fürst und Fürstin Herbert Bismarck weilen ebenfalls noch hier zum Gebrauch einer ähnlichen Kur. — Der transvaalische Legationssekretär Jonker van der Swenen ist lt. „St. P.“ hier eingetroffen. Er gehört mit Dr. Reynolds zusammen zu den amtlichen Vertretern der südafrikanischen Republik und hat seinen Sitz in Brüssel.

**Treibjagd (N. Kehl), 10. Nov.** Am 8. ds. wurden hier auf einer Treibjagd, der dritten in diesem Herbst, von 10 Schützen 96 Hasen, 174 Fasanhühner und 1 Neuhod erlegt. In nächster Woche finden Treibjagden statt, welche noch bessere Resultate ergeben sollen. Am Samstag wird diese Jagd, welche ein Terrain von 2086 Sektar umfaßt und einen bedeutenden Wildbestand in Hasen, Hasen, Fasanen hat, wieder auf die Dauer von 6 Jahren verriegelt.

**Dom Schwarzwald.** Die Schneekämpfe auf dem Feldberg, welche der stillen Schwarzwald alljährlich veranlassen, und die von Jahr zu Jahr an Wichtigkeit und allgemeiner Bedeutung gewinnen, sollen im kommenden Winter am 31. Januar, 1. und 2. Februar stattfinden. Wie bisher wird am ersten Sonntag, die Meisterschaft von Deutschland im Dauerlauf auf der 25 Kilometer langen Strecke Walden-Feldberg zum Austrag kommen. Am zweiten Sonntag findet, nach dem „Deutschen Wintersport“, von den größeren Rennen der Dauerlauf um die „Meisterschaft des Skiclubs Schwarzwald“, sowie ein neuerer geführter Fasnachtslauf und fiegend dahingeh. Paul Dufas, der Komponist des von der Goethe-Hochschule „Der Jamberehrung“ inspirierten Scherzo's ist 1839 in Paris geboren und erhielt dort 1888 den Grand Prix de Rome. Das Scherzo ist ein höchst interessantes, mit allen Mitteln der modernen Instrumentation ausgestattet sehr brillantes Orchesterstück. Den Schluß des Stanzers wird Franz Schubert's wunderbare große Symphonie in C-Dur bilden, ein in einer überauswichtigen Melodienfülle und romantisch-einzig dastehendes Werk. Die Aufführung dieser Symphonie ist zugleich eine Erinnerung an Franz Schubert's Sterbetag. (19. November 1828.)

**Konzert.** In dem Konzert der Pianistin Fräulein Frieda Kobay an Mittwoch, den 13. ds., haben wir Gelegenheit, den Violinvirtuosen Herrn Otto Spamer, Schüler des berühmten Geigerkönigs Prof. Aug. Wilhelm's, kennen zu lernen. Nach allen uns vorliegenden Berichten haben wir es trotz seiner Jugend mit einem Künstler zu thun, dessen glänzende Technik und feines Gefühl die Zuhörer in höchste Bewunderung versetzen. Es scheiden die „Berliner Zeitung“ vom 20. April dieses Jahres: „Herr Otto Spamer erwies sich als ein Virtuose allerersten Ranges. Den edelsten Ton, die vollendete Technik verbindet er mit großem Stil und feinem Vortrage. In der Kantilene, wie im Bassagenpiel, in Doppelgriffen, Oktaven, Flageolets, stets goldrein intoniert, brachte der Künstler namentlich Bach's Chaconne marig, klar und großartig zu Gehör.“ Der „Wiesbadener Generalanzeiger“ vom 10. März d. J.: „Herr Otto Spamer, ein früherer Schüler des berühmten Professors Aug. Wilhelm, scheint offenbar auszuzeichnen, das Erbe seines großen Meisters anzutreten. Obgleich noch recht jugendlich, hat er mit seiner reifen Begabung bereits die Höhe des unbedingten Virtuositätens erklommen. Neuer imponante, breite Ton, der das Spiel August Wilhelm's ganz besonders ausgezeichnete, ist gleichsam auf ihn übergegangen.“

**Heidelberg, 10. Nov.** Einer Besprechung des „Heidelb. Tagebl.“ über das zweite Kammermusikfest des Herrn Direktors Otto Seelig, in welchem Frau Vierordt-Helbing Gesänge von Hugo Wolf zum Vortrag brachte, entnehmen wir folgendes: „Hugo Wolf zu singen verträht immer Mühe, erstes künstlerisches Bestreben und Vertrauen auf solides Können und bedeutet von vornherein einen freiwilligen Verzicht auf einen billigen Erfolg. Dieser herrliche Hugo Wolf erschließt sich so schwer — was ihm ist die populäre Einfachheit dagegen — aber das Wunderbare an ihm ist, daß, einmal erschlossen, sein Wiedererkennen so klar, so aus der Dichtung

herauszusprechen scheint, wie er. Es ist fast unbegreiflich, welche unerschöpflicher Reichtum von Feinheiten in einem Lied von Hugo Wolf zusammengetragen ist. Man muß ein solches noch so oft hören, jedesmal blüht eine neue Schönheit darin auf. Die Sängerin des Abends, Frau Anna Vierordt-Helbing aus Karlsruhe, hat eine sehr glückliche Auswahl getroffen. Was sie reichte war ein schön gewählter Strauß! Die Sopranistin macht einen sehr angenehmen Eindruck. Ihre Stimme hat in Mittellage und Tiefe einen wohlthuenden weichen Klang. Ihre Art zu singen bekundet die beste Schulung, der Vortrag ist durchweg vornehm und durchdringend. Sie versteht und erfährt Hugo Wolf, der ein Prüfstein für Musikalische ist. Dem lang andauernden Applaus gegenüber erwies sie sich unerbittlich und entschloß sich zu keiner Zugabe, worin ich ihr übrigens bestimme, da diese Konzertspreibetelei auch zur guten alten Zeit gehört.“

### Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 11. November.**  
\* **Adressierung der nach Berlin gerichteten Briefsendungen.** In Berlin bleiben täglich Hunderte von Briefsendungen unbestellbar und weitere Hunderte kommen mit Verspätung in die Hände der Empfänger, weil die Adressirten ungenügend sind. Letztere müssen bei den Sendungen nach Berlin Straßen, Hausnummer, Gebäudetheil und Stockwerk enthalten. Zur Erleichterung und Beschleunigung der Bestellung empfiehlt es sich ferner noch, den Postbezirk und die Nummer des Postamts anzugeben, von dem die Sendung bestellt wird. Die beiden letzten Angaben dürfen auch bei Briefsendungen an Behörden nicht fehlen. Briefaufschriften nach Berlin würden also vorchriftsmäßig zu lauten haben z. B.: An das Reichs-Justizamt in Berlin, W. 9. Bohlstraße 4 ufm. Das an den Postfachern zur Einsichtnahme durch das Publikum bereitgehaltenen alphabetische Verzeichnisse der den Postamt-Stationen Berlins zugeordneten Straßen und Plätze mit Angabe der Lage nach den Himmelsrichtungen gibt in dieser Hinsicht den besten Aufschluß.

\* **Eine wichtige Entscheidung hat unlängst das Reichsgericht gefällt.** Es hat dahin erkannt, daß alle Handlungsgehilfen bis 2000 Mk. Jahresgehalt, die mit monatlicher Kündigung angestellt sind, frankenversicherungs-pflichtig sind. Da nun weitaus die Mehrzahl der kaufmännischen Angestellten sich in dieser Lage befindet — bei der Anfrage eines Berliner Vereins hatten 312 Angestellte die monatliche und nur 148 die gezielte sechsmonatliche Kündigungsfrist —, so sind somit die meisten Angehörigen dieses Berufes dem Krankentaggelgesetz unterstellt.

Im Verein Frauenbildung-Frauenstudium hielt am Samstag Abt. J. Friedberg einen mit großem Beifall aufgenommenen interessanten Vortrag über das Thema: „Ein Freiwilligenjahr für Mädchen“, d. h. ein Jahr, in dem durch gründliche, praktische und theoretische Ausbildung im Haushalt, in der Kranken- und Kinderpflege, Gartenarbeit oder dergl. die Mädchen für ihren Beruf in oder außer der Ehe vorbereitet werden sollen. In der sich anschließenden Diskussion wurde unter Anderem auf die Vortheile eines obligatorischen Dienstjahres für alle, etwa in der Zeit zwischen dem 14. und 20. Lebensjahre, hingewiesen, das im Anschluß an die schon bestehende Schulpflicht durchgeführt werden könnte. Die Versammlung einigte sich darüber, daß zunächst einmal weitere Kreise für den Gedanken interessiert werden müßten.

herauszusprechen scheint, wie er. Es ist fast unbegreiflich, welche unerschöpflicher Reichtum von Feinheiten in einem Lied von Hugo Wolf zusammengetragen ist. Man muß ein solches noch so oft hören, jedesmal blüht eine neue Schönheit darin auf. Die Sängerin des Abends, Frau Anna Vierordt-Helbing aus Karlsruhe, hat eine sehr glückliche Auswahl getroffen. Was sie reichte war ein schön gewählter Strauß! Die Sopranistin macht einen sehr angenehmen Eindruck. Ihre Stimme hat in Mittellage und Tiefe einen wohlthuenden weichen Klang. Ihre Art zu singen bekundet die beste Schulung, der Vortrag ist durchweg vornehm und durchdringend. Sie versteht und erfährt Hugo Wolf, der ein Prüfstein für Musikalische ist. Dem lang andauernden Applaus gegenüber erwies sie sich unerbittlich und entschloß sich zu keiner Zugabe, worin ich ihr übrigens bestimme, da diese Konzertspreibetelei auch zur guten alten Zeit gehört.“

**Naturverpen, 10. Nov.** Zwei stimmungsvolle Aufführungen von Wagner's „Siegfried“, veranstaltet vom Wagnerverein Amsterdam, liegen hinter uns: Die Besetzung dürfte für Deutschland um so mehr interessiren, als es vor allem deutsche Künstler waren, welche dem Werke zum Siege verholfen und zwar verkörperten den „Siegfried“ Herr Burgstaller (Frankfurt), „Wime“ Herr Hofmüller (Schwerin), „Wotan“ Herr Weber (Darmstadt), „Brünnhilde“ Fräulein Gulbranz (Bayreuth), „Erda“ Fräulein Geller (Berlin), „Waldvogel“ Fr. Herzog (Berlin), „Kafner“ Hans Keller (Karlsruhe) und den „Alberich“ Friedrichs (Bayreuth). Die Aufführungen fanden statt am 7. und 9. November und zwar ohne Striche und fanden bei dieser ausgewählten Besetzung selbstverständlich den reichsten Beifall.

**Paris, 11. Nov. (Tel.)** Professor Chantemesse, ein Schüler Pasteurs, soll, wie mehrere Blätter melden, ein wirksames Antityphusserum hergestellt haben.

**Bermischtes.**

**Berlin, 9. Nov.** In der Preussischen Klassenlotterie fielen 2 Gewinne von 15,000 Mk. auf Nr. 165866 199501, 3 Gewinne von 10,000 Mk. auf Nr. 187345 187728 204835, 1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 41156. (F. 3.)

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

**A. H. Karlsruhe, 11. Nov.** Im Großh. Hoftheater fand gestern Mehlers vollständige Schiefel-Oper „Der Trompeter von Säckingen“ Seitens des dicht gefüllten Hauses stimmungsvolle Aufnahme. Allerdings ging auch die Aufführung unter Kapellmeister Lorenz Leitung auf das Beste von Statten. Vor allem fand der Trompeter selbst durch Herrn Jan von Gorkom eine ganz ausgezeichnete Wiedergabe. Seine volltönende, weiche Stimme und sein flottes, sicheres Spiel machten seinen Trompeter geradezu zu einer Glanzleistung. Fräulein Marie machte durch ihre anmuthige Spiel- und Sangesart gleichfalls einen sehr sympathischen Eindruck. Der alte Freiherr wurde von Herrn Keller prächtig ausgekostet und als Damian ist Herr Buffard's vorzügliche Leistung schon bekannt. Herrn Schaar Schmid's Conradin und Fräulein Friedlein's Gräfin Wildenstein vervollständigten das humorvolle Element vortrefflich und auch die kleineren Rollen des Haushofmeisters (Herr Krausemann), des Rektors (Herr Mark) und des Grafen Wildenstein (Herr Weber) waren in guten Händen. Die von Fräulein Wahz arrangirte Ballet-Pantomime erregte großes Wohlgefallen.

Das zweite Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters (20. November) wird mit des Altmästers Josef Haydn's Symphonie „Der Herr“ eröffnet. Es ist dies die erste der sogenannten Pariser-Symphonien und führt den Namen von ihrem Finale, welches mit dem Vorentzug beginnt. Besonders reizvoll ist das, im Volksliedton gebaltene Allegretto dieses lieblichen, ungeschuldbollen Werkes. Der Haydn'schen Symphonie folgen zwei kleinere Werke lebender Komponisten: „Der Schwan von Tounela“ von Jan Sibelius und „Der Jamberehrung“, Scherzo von Paul Dufas, beide zum erstenmale in Karlsruhe im Gehör gebracht. Das erste Stück, das Werk eines hochbegabten finnlandschen Komponisten, welches in letzter Zeit auf den Programmen deutscher Konzerten wiederholt mit feinen Arbeiten erschienen ist, ist ein düsteres Stimmungsbild, dem eine Legende aus der finnlandschen Mythologie als poetische Unterlage dient. Tounela, das Reich des Todes, ist von einem breiten Fluße mit schwarzem Wasser und zersetzendem Laufe umgeben, auf dem der Schwan von Tounela majestätisch

über das zweite Kammermusikfest des Herrn Direktors Otto Seelig, in welchem Frau Vierordt-Helbing Gesänge von Hugo Wolf zum Vortrag brachte, entnehmen wir folgendes: „Hugo Wolf zu singen verträht immer Mühe, erstes künstlerisches Bestreben und Vertrauen auf solides Können und bedeutet von vornherein einen freiwilligen Verzicht auf einen billigen Erfolg. Dieser herrliche Hugo Wolf erschließt sich so schwer — was ihm ist die populäre Einfachheit dagegen — aber das Wunderbare an ihm ist, daß, einmal erschlossen, sein Wiedererkennen so klar, so aus der Dichtung

\* Rektor Hermann Willareth, ein um die Hebung des Bildungswesens der Taubstummen hervorragend verdienstlicher Schulmann, ist hier nach langen schmerzlichen Leiden im Alter von 69 Jahren gestorben. Derselbe war in Kirchheim bei Lorch geboren, und widmete sich dem Volksschuldienst. Im Jahre 1860 wurde er zum Hauptlehrer ernannt. Nachdem er lange Zeit als Lehrer an der Taubstummenanstalt Gerlachshausen gewirkt hatte, erfolgte im Jahre 1877 seine Ernennung zum provisorischen und zwei Jahre später zum definitiven Rektor der Anstalt. Als er nach 20jähriger Thätigkeit als Rektor in den Ruhestand trat, wurde ihm das Ritterkreuz erster Klasse vom kaiserlichen Kaiser verliehen. Nach seiner Pensionierung siedelte er nach Karlsruhe über, wo er alsbald die der Schule entlassenen Taubstummen der Residenz und Umgebung an Sonntagen zu Erbauungs- und Unterhaltungsstunden versammelte und so eine in jeder Beziehung segensreich wirkende Einrichtung schuf, die auch vom Stadtrat in reichem Maße unterstützt wird.

X Von der Sonnenfinsternis war heute Morgen infolge der Bewölkung des Himmels nichts zu sehen. Auch in anderen Orten Baden's, so in Heidelberg war dieselbe nicht sichtbar.

— Eine Zusammenkunft der arbeitspolizeilichen Vorschriften sowie sonstiger polizeilicher Vorschriften, welche für die Karlsruher Einwohner von Interesse sind, ist in zweiter Auflage im Selbstverlag des Verfassers, Herrn Polizeikommissar U. G. A. erschienen, der dieselbe auf Veranlassung des Groß. Bezirksamts angefertigt hat. Die im April 1894 herausgegebene erste Auflage dieses gemeinnützigen Buches ist in Folge der im Laufe der Jahre eingetretenen Gesetzesänderungen und der damit verbundenen Aufhebung oder Ergänzung damals bestandener und durch den Erlaß neuer Vorschriften natürlichem Maße unbrauchbar geworden und kann als zuverlässiger Rathgeber nicht mehr in Verwendung genommen werden. Auch ist die erste Auflage des Buches seit einigen Jahren gänzlich vergriffen, weshalb die Herstellung einer zweiten und mit allen notwendigen Ergänzungen versehenen Auflage sich unabwendbar zeigte. Das Buch, das auch von allen hiesigen Buchhandlungen bezogen und zur Anschaffung bestens empfohlen werden kann, kostet 2 M. 50 Pf. Es umfaßt in seinem reichen Inhalt 1. die Vorschriften in Bezug auf die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung, 2. Vorschriften in Bezug auf Erziehung und Sittlichkeit, 3. in Bezug auf Leben und Gesundheit, 4. die Feuerpolizei, 5. die Baupolizei, 6. die Straßen- und Wasserpolizei, 7. die Gewerbe- und Handwerkspolizei, 8. die Polizeipolizei und zum Schluß noch die Verbrauchsteuerordnung mit Tarif und die Rechtsverhältnisse der Dienstboten. Daraus geht hervor, daß der Interessentkreis, an den sich das Buch wendet, in der That die gesamte Einwohnerschaft umschließt und es darum als Rathgeber in manchen Fällen für alle Kreise von Nutzen sein kann.

Der Sommer-Antritts-Kommers des Verbandes wissenschaftlicher Vereine an der Technischen Hochschule fand am Samstag Abend im Hotel „Monopol“ statt und nahm bei der theilnehmenden Anwesenheit der „Alten Herren“ der einzelnen Verbindungen und verschiedener Professoren unserer Hochschule, sowie einiger Vertreter des Verbandes wissenschaftlicher Vereine in Heidelberg den üblichen, recht fröhlichen Verlauf. Gegen Mitternacht schloß sich an den offiziellen Teil, während dessen mehrere Toaste fielen, die Fidelity.

\* Vortrag. Der angekündigte, auf Veranlassung des Gewerbevereins stattfindende Vortrag über Hans Sachs und das deutsche Gewerbe findet am Mittwoch, den 13. November, Abends 8 Uhr, im großen Rathhaussaal statt.

Y Allgemeine Versammlung von Hoteliers und Wirthen. Auf Anregung des großherzoglichen Bezirksamtes hält am nächsten Mittwoch Nachmittags 1/4 Uhr im Saal III der Brauerei Schreypp, der Verein „Karlsruher Wirthe“ eine Allg. Wirthe-Versammlung ab, bezügl. einer vom Bezirksamte neuerdings erlassenen für Hoteliers und Wirthe sehr wichtigen Verfügung. Wir machen die Theilnehmer besonders auf diese für Alle wichtige Versammlung besonders aufmerksam.

— Allg. deutscher Sprachverein. Der Zweigverein Karlsruhe des Allgemeinen deutschen Sprachvereins hielt am 7. November Abends im Saale des kaufmännischen Vereins „Merkur“ eine gut besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende, Archibassessor Dr. Wimmer, erstattete Bericht über die Anfang August in Straßburg abgehaltene 12. Hauptversammlung des Allg. deutschen Sprachvereins, der in 210 Zweigvereinen 18 000 Mitglieder zählt, wobei er namentlich die auch weitere Schritte beherrschende Frage der Errichtung einer deutschen Sprach-Academie oder eines Reichsamts für deutsche Sprachwissenschaft eingehend erörterte. Die erwähnte Hauptversammlung hatte zu dieser Angelegenheit Stellung genommen und sich dahin schlüssig gemacht: „Der Gesamtverband hat die Frage, ob eine deutsche Sprach-Academie zu errichten ist, zu beraten und auf der nächsten Hauptversammlung darüber zu berichten oder einen Antrag zu stellen.“ So liegt es denn nahe, daß auch die einzelnen Zweigvereine darüber Erörterung pflegen und sich über die verschiedenen Auffassungen von dem Wesen und den Aufgaben einer

\* Berlin, 9. Nov. Ein sehr umfangreicher Prozeß, der mehrere Tage hindurch gegen einen Zahnärztlichen Namens Boldt geführt wurde, hat mit einer empfindlichen Verurteilung des Angeklagten geadet. Boldt hat die Leute, welche sich in seine Behandlung begaben, in unerhörter Weise ausgebeutet. Nicht nur zog er ihnen gesunde Zähne aus, um die Rechnung um so größer zu machen, sondern er veranlaßte sie auch, wenn sie nach einer solchen Operation mit erfolgter Betäubung in nicht ganz willensfreiem Zustande waren, Bestellungen auf kostspielige Gebisse zu unterschreiben und überführte sie dabei, sowie bei sonstigen Zahnarbeiten auf das Größlichste. Das Landgericht erkannte gegen ihn auf fünf Jahre Gefängnis, Ehrverlust für die gleiche Dauer und 1000 Mark Geldstrafe.

hd Wien, 10. Nov. (Tel.) Wie verlautet, haben die österreichischen Behörden, der Gefährlichkeit des Unternehmens Rechnung tragend, ihre Zustimmung zu der geplanten Automobil-Wettfahrt Paris-Wien nicht erteilt.

— Paris, 11. Nov. (Tel.) In einem großen Waarenhause in der Rue Rivoli entstand durch Explosion einer Petarde unter dem zahlreichem Publikum ein fürchterlicher Schrecken. Eine große Menge Waaren wurde zerstört, vieles zertrümmert, aber niemand verletzt. Die Petarde soll von Uebelthätern geschleudert worden sein, welche den entsetzten Schrecken benutzen wollten, um Diebstähle auszuführen.

hd Lyon, 10. Nov. (Tel.) Hier wurden 13 Eisenbahn-Unterbeamte wegen Diebstahl von Gepäckstücken, von großem Werthe verhaftet.

hd Petersburg, 11. Nov. (Tel.) In Nowo Iwanowko bei Charkow entdeckte die Polizei im Hause eines reichen Bauern eine große Fälschmänner-Werkstätte. Drei Fälscher wurden gerade bei der Arbeit überrascht. Man fand mehrere Körbe mit falschen Gold- und Silbermünzen. Diese wurden im Auftrag verschiedener Großkaufleute hergestellt. Mehrere Verhaftungen sind vorgenommen. Weitere stehen bevor. W. a. M.

\* London, 9. Nov. Der „Evening News“ wird aus Newhopt vom 8. November über die getrige Meuterei der Straßgefängnisse im Fort Leavenworth berichtet: 450 Sträflinge waren mit der Errichtung von Fallstricken für das neue Justizhaus beschäftigt; einer von ihnen verschaffte sich drei Revolver von außerhalb und bewaffnete seine Komplizen, worauf sie das Bureau betreten, wo vier Gefängnisbeamte eine Konferenz hielten, das Telefon von der Wand rissen und die Beamten zwangen, ihnen voranzugehen. Die Wachen legten ihre Gewehre auf die Füßlinge an, aber die Beamten befahlen der Wache, nicht zu schießen. Andere Pächlinge bemächtigten sich deren Gewehre und Revolver und schloßen sich an. Einige Soldaten eröffneten das Feuer, und die Gefangenen erwiderten es. Drei Pächlinge wurden getödtet und mehrere verwundet. Zwei Soldaten wurden tödtlich und andere leicht verwundet. Dreißig Gefangene schloßen sich den Meutereern an und üben nun in weiter Umgebung eine Schredensherrschaft aus. Die entsprungenen Sträflinge sind mit Gewehren und Revolvern bewaffnet und plündern die Farmen. Kavallerie verfolgt sie, aber bislang wurden erst einige gefangen. (Bef. 3.)

solchen Reichsanstalt Klarheit zu verschaffen suchen. Eine derartige Anstalt kann entweder als eine Körperchaft gebacht werden, die berufen ist, die Sprache zu regeln und ihre Gesetze zu geben, etwa nach dem Muster der französischen Academie oder als wissenschaftliche Arbeitskörperchaft. Der letztere Gedanke findet besonders in den Kreisen der wissenschaftlichen Sprachforschung nachdrücklich Vertretung, so namentlich von den Germanisten M. Luge in Freiburg, B. Hagen in Gießen u. A. An die feststehenden Ausführungen des Vorstehenden, der auch eine Reihe anderer wichtiger Fragen freiste, so die der Rechtschreibung, der Wahl der Schriftgattung und über die Bestrebungen und Erfolge des hiesigen Zweigvereins sich verbreitete, schloß sich eine lebhaft, anregende Erörterung. Auch das Verhältniß des Sprachvereins zu den anderen vaterländischen Vereinen in unserer Stadt wurde lebhaft besprochen. Hochbedeutend über den wohlgeleiteten Verlauf des Abends schieben die Theilnehmer erst in später Stunde.

— (Die Gesellschaft „M.“ beging am Samstag Abend im Kolosseumsaale dach ihr 15. Stiftungsfest. Wie immer, bestrahlte, etwas Neues aufzubieten, so war es auch diesmal der Karlsruher „M.“, der durch sein reichhaltiges auserlesenes, eigenartiges Programm nach dem jetzigen Sitze den nach Hunderten zählenden Festbesuchern ein launtes Bild entrollte. Die einzelnen Nummern wurden meisterhaft durchgeführt. Nach verschiedenen Musikstücken, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „Ohm Krüger“, „Der gepöhlte Hirsch“, „Ein Lumpenarbeiter“, „Kneipp'sche Wassercur“ und zum Schluß ein allgemeines Tanzbeisammeln, der Begrüßungsrede, dem Prolog und dem „Allerbreit!“ folgte die sogenannte „Aller-Ehrung“ der hiesigen Mitglieder der Gesellschaft „

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Karlsruhe, and London.

Karlsruhe. Festhalle. II. Abonnements-Concert des Grossh. Hoforchesters. Program: 1. Symphonie (C-dur) 'Der Bär' by Josef Haydn. 2. 'Der Schwan von Tuonela' by Jean Sibelius. 3. Grosse Symphonie (C-dur) by Franz Schubert.

Todes-Anzeige. Christine Bauer, geb. Bauschlicher, am Sonntag Abend 6 1/4 Uhr im Alter von 28 Jahren schnell und unerwartet in die ewige Heimath abzurufen.

Bekanntmachung. Im Hundewinger des Stadt. Waldmeisters, Schlachthausstrasse Nr. 17 (zwischen Kaserne Gottesau und der Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

Kaufmann. Sucher per sofort ein tüchtiges Kutscher. Ein tüchtiger, nichtener der auch guter Pferdepfleger sein muss und nebenbei Hausarbeit belegen, wird gesucht.

Kleidermacherin. hält sich in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten bei billiger Berechnung bestens empfohlen.

Jüngerer Techniker. sucht auf einige Monate nach auswärtiger Stellung in Baugeschäft oder bei einem Architekten.

Alldentscher Verband. Ortsgruppe Karlsruhe. Für die verordneten Buren und die hinterbliebenen Angehörigen sind bei unserem Schatzmeister eingegangen:

Angenehme dauernde Existenz. Zur Leitung einer sehr flott gehenden Filiale der Baarenhaus-Branche in der Nähe von Karlsruhe wird wegen Erkrankung des Inhabers eine tüchtige, zuverlässige Personlichkeit per sofort gesucht.

Lebensstellung. Tüchtiger, älterer, verheirateter Kaufmann, durchaus erfahren, 3. St. in ungezügelter Stellung als I. Buchhalter, sucht auf 1. April 1902 in Süddeutschland; event. auch einen Verwaltungsposten. Ia. Referenzen zu Diensten.

Heirath. Wittwer, Ende der Dreißiger, mit kinder, eigenem guten Geschäft, möchte sich wieder verheirathen. Älteres, fleißiges Mädchen, (herrenlose Wittwe nicht ausgeschlossen), mit etwas Vermögen, könnte sich ein angenehmes Heim schaffen.

Monatsfrau !! Junge, tüchtige Köchin, sowie in allen Hausarb. erfahren (auch Serviren), sucht in Rest. Hotel oder Privat-Anstalt. Fernb. Meyer, Blumenstr. 4, 3. Etod. B18412

Stuttgart. Günstige Existenz. Holz- u. Kohlengeschäft. Ein seit vielen Jahren bestehendes, in guter Lage hiesiger Stadt befindliches, flottgehendes Holz- und Kohlengeschäft mit nachweislich bedeutendem Jahresumsatz, ist mit dem

Ein einfaches möbliertes Zimmer im 5. Stod und ein unmobiliertes ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Durlacher Allee 8, 2. St. B18419

Das Ausmauern von Herden und Dejen, Bügen und Wägen derselben wird billig und gut ausgeführt von Ph. Müller, Sauer, 12861.20.1 Berderstr. 80a.

Ein einfaches möbliertes Zimmer im 5. Stod und ein unmobiliertes ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Durlacher Allee 8, 2. St. B18419

Marktwagen mit extra starken Gestellen, sind wieder vorrätig und empfiehlt 12857.6.1 A. Jörg, Kaiserplatz.

ein neu eingerichtetes, mit Dampfboiler, in mitten größerer Städte, holzreicher Gegenden, Bahnstation, ist billig zu verkaufen. B18410

Ein gebühte Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern, sowie im Umändern, sehr billig. Marienstraße 21, 4. Stod. B18416

Lauffrau gesucht. Waldstr. 35 im Baden. B18413

Wasserstand des Rheins. Maxau, 11. Nov. Morgens 6 Uhr 3,26 m, gef. 0,06 m. Schl. 11. Nov. Morgens 6 Uhr 1,87 m, fällt. Waldsloh, 10. Nov. Morgens 8 Uhr 1,85 m, fällt.

Special-Geschäft für Amateur-Photographie. Emil Stoll Kaiserstr. 143 im Hause Model. Eastman's Kodack, Ernemann u. Krügener Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen.

Seidenhaus Hirt & Sick Nachf. Kaiserstr. 201 Karlsruhe Kaiserstr. 201 einziges Spezial-Seidengeschäft am Platze, versendet Muster von 11091

Die Geburt eines gesunden kräftigen Knaben zeigen hochehrent an B18394 Karlsruhe, den 9. November 1901. Otto Hertz und Frau.

Ein gebrauchter Pferd billig zu verkaufen. B18385 Wilhelmstraße 62, 3. St.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe. Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in Händen habenden Gegenmarken gegen Eintrag in das Markenbuch in unseren Filialen oder an unserer Hauptkasse, Zähringerstraße 45, so rasch wie möglich abzuliefern.

Erschütterungsheilverfahren. Anstalt für Vibrations-Massage. System Muschik (D. R. P. 99209). Alleinig. Patentinhaber für Karlsruhe Otto Schell, Waldstr. 56, part., nahe der Sofienstr.

Vogel-Futter für sämtliche in- und ausländische Vögel, in bester gereinigter La Waare, empfiehlt die Samenhandlung von G. Frohmüller, Hofstieft., Karlsruhe.

Das Ausmauern von Herden und Dejen, Bügen und Wägen derselben wird billig und gut ausgeführt von Ph. Müller, Sauer, 12861.20.1 Berderstr. 80a.

# Kostüm-Röcke

in neuesten Serpentin-Formen  
aus Cheviot, Eoden und Homepun von  
Mt. 9 bis Mt. 41.00  
aus Kammgarn und Zibeline von Mt. 18  
bis Mt. 56.00  
aus Satin-Tuch in allen Farben zu Mt. 29,  
38, 47 bis Mt. 80 empfiehlt

# S. Model.

Luxus- und Gebrauchs-Artikel aller Art  
in Porzellan-, Cristall-, Holz-, Metall- und versilberten  
Waaren.

**Speise-, Trink- und Wasch-Service**  
in jeder Preislage.

Vasen, Blumentöpfe, Wand- und Tischdecorationen.

Tafel- u. Dessertmesser, Tranchirbestecke, Fischservice  
feinstes deutsches und englisches Fabrikat.

Christoffe-Bestecke u. Tafelgeräthe, Candelabres etc.  
zu Fabrikpreisen. 12739.3.1

Britannia-Metall-, Nickel-, Thee- u. Kaffee-Service,  
Weinkühler, Präsentierbretter, Huiliers etc.  
in grösster, gediegenster Auswahl empfehlen

Hoflieferanten **F. Mayer & Cie.**  
Rondelplatz.

**Freisinniger Verein.**  
Dienstag Abend 9/9 Uhr:  
**Prinz Carl.**  
„Neptun“  
Erster Karlsruher Schwimmklub.  
Jeden Dienstag von 8-9 Uhr  
**Übungs-Abend**  
im Bierordbad. B12339  
Gäste sind willkommen.  
Der Vorstand.

**Ausführung von Tiefbohrungen**  
zur Beschaffung grosser Wasserquanten für die Industrie, zur Erschliessung und Fassung von Thermal-  
und Heilquellen, Schürfbohrungen nach Kohlen, Erzen, Salzen, Thone etc.  
Beste Referenzen. Coullante Bedingungen. Civile Preise!

**Rauch, Gebhardt & Co., Hof i. Bayern,**  
Tiefbohr-Unternehmung. 5091a.17

**Neue Hülsenfrüchte**  
Unter Anderen:  
Böhmen, feinste ungar. 1 Pfd. 16 Pf.  
Erbsen, Mittel, extra gep. 1 Pfd. 18 Pf.  
Linsen, grobe 1 Pfd. 18 Pf.  
bei **J. Lösch, Herrenstr. 35.**  
Telephon 1487.  
Wichte, feinste Frankfurt. Würstchen  
das Paar 25 Pf., treffen wieder  
regelmässig ein. 11607.6.6

**Ronnefeldt's Thee**  
aromatisch und ausgiebig, billig im Verbrauch.  
Verkauf zu Originalpreisen  
bei  
**F. Mayer & Cie.,** Hoflieferanten,  
Rondelplatz. 5458a

Meiner verehrlichen Kundschaft empfehle ich

**Maggi's Würzen** als seit Jahren  
erprobtes, im Gebrauch einziges Mittel, um  
mit wenigen Tropfen - Suppen, schwacher  
Fleischbrühe, Saucen und Gemüsen kräftigen  
Mohlgeschmack zu geben und die Verdauung  
wohlthuend anzuregen. Erhältlich in Flaschen von 35 Pfg. an.  
**W. L. Schwaab, Amalienstrasse 19.** 5952a  
Ebenso empfehlenswerth sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pfg.,  
sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg.

**Visitkarten** werden rasch und billig angefertigt in der  
Druckerei der „Badischen Presse“.

**Der Schwunden**  
Schutzmarke. **Katzenfelle.**  
Gesundheitlich Reichthum  
Tropfen  
Arthur Platz, Düsseldorf  
Aerztlich empfohlen.  
Mit Gebrauchsanweisung gegen  
Nachnahme von Nr. 350 der Stadt  
(extrap. Nr. 4. - bis Nr. 4.50) franco  
nur echt zu haben durch:  
**Arthur Platz, Düsseldorf**  
„Victoria-Drogerie.“  
Ein Kräutler, starker  
**Handwagen**  
ist billig zu verkaufen. 12856.2.1  
Leopoldstr. 2a, im Stordladen.

**Garantirt reelle Bedienung!**  
**Butter, Honig u. Mastgeflügel!**  
Biefere je 10 Pfd.-Colli franco geg.  
Nachnahme. Täglich frisch geschlachtet,  
gerupft u. entha. als: 1 speckfette Gans  
mit od. ohne Ente od. 3-5 fette Enten,  
Suppenhühner oder Kanarienvögel von je  
10 Pfd. 4 Mt., feinsten Natur-  
schmelz-Butter 10 Pfd. 6 Mt., bio.  
6 Pfd. 3.60 Mt., feinsten Natur-  
biene-Schleuder-Honig 10 Pfd. 4 Mt.,  
zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd.  
Honig 5 Mt. **M. A. Koller,**  
Buczacz Nr. 41 via Breslau. 627a

**1/6 Theaterplatz,**  
Abth. B., unger., II. Abth., wegen  
Trauerfall zu verlegen. Näheres  
Borchstrasse 5, II. B18392

**Mehrere Reisekoffer**  
sind billig zu verkaufen. B18395  
Gottesauerstr. 35, part., rechts.

Bei Wirthen u. Privaten  
**gut eingeführte Vertreter**  
sucht großes  
**Coffee-Versandhaus.**  
Efferten mit Referenzen an  
**Claus Hammann, Altona**  
(Elbe), Gustavstraße 24. 6202a

**Blumentische,**  
hänblich, selbstverfertigte, empfiehlt  
billig!  
**A. Jörg, Kaiserplatz.**  
12858.6.1

**Verleihungs-Riffe der Badischen Presse. 1901.**

**D) Casseler Landescr.-**  
**kasse, 31. 9. 1901.**  
**Serie XVII.**  
Verleihen am 8. October 1901.  
Zahljahr am 1. März 1902.

1. 1000	1014	1028	1042	1056	1070	1084	1098	1112	1126	1140	1154	1168	1182	1196	1210	1224	1238	1252	1266	1280	1294	1308	1322	1336	1350	1364	1378	1392	1406	1420	1434	1448	1462	1476	1490	1504	1518	1532	1546	1560	1574	1588	1602	1616	1630	1644	1658	1672	1686	1700	1714	1728	1742	1756	1770	1784	1798	1812	1826	1840	1854	1868	1882	1896	1910	1924	1938	1952	1966	1980	1994	2008	2022	2036	2050	2064	2078	2092	2106	2120	2134	2148	2162	2176	2190	2204	2218	2232	2246	2260	2274	2288	2302	2316	2330	2344	2358	2372	2386	2400	2414	2428	2442	2456	2470	2484	2498	2512	2526	2540	2554	2568	2582	2596	2610	2624	2638	2652	2666	2680	2694	2708	2722	2736	2750	2764	2778	2792	2806	2820	2834	2848	2862	2876	2890	2904	2918	2932	2946	2960	2974	2988	3002	3016	3030	3044	3058	3072	3086	3100	3114	3128	3142	3156	3170	3184	3198	3212	3226	3240	3254	3268	3282	3296	3310	3324	3338	3352	3366	3380	3394	3408	3422	3436	3450	3464	3478	3492	3506	3520	3534	3548	3562	3576	3590	3604	3618	3632	3646	3660	3674	3688	3702	3716	3730	3744	3758	3772	3786	3800	3814	3828	3842	3856	3870	3884	3898	3912	3926	3940	3954	3968	3982	3996	4010	4024	4038	4052	4066	4080	4094	4108	4122	4136	4150	4164	4178	4192	4206	4220	4234	4248	4262	4276	4290	4304	4318	4332	4346	4360	4374	4388	4402	4416	4430	4444	4458	4472	4486	4500	4514	4528	4542	4556	4570	4584	4598	4612	4626	4640	4654	4668	4682	4696	4710	4724	4738	4752	4766	4780	4794	4808	4822	4836	4850	4864	4878	4892	4906	4920	4934	4948	4962	4976	4990	5004	5018	5032	5046	5060	5074	5088	5102	5116	5130	5144	5158	5172	5186	5200	5214	5228	5242	5256	5270	5284	5298	5312	5326	5340	5354	5368	5382	5396	5410	5424	5438	5452	5466	5480	5494	5508	5522	5536	5550	5564	5578	5592	5606	5620	5634	5648	5662	5676	5690	5704	5718	5732	5746	5760	5774	5788	5802	5816	5830	5844	5858	5872	5886	5900	5914	5928	5942	5956	5970	5984	5998	6012	6026	6040	6054	6068	6082	6096	6110	6124	6138	6152	6166	6180	6194	6208	6222	6236	6250	6264	6278	6292	6306	6320	6334	6348	6362	6376	6390	6404	6418	6432	6446	6460	6474	6488	6502	6516	6530	6544	6558	6572	6586	6600	6614	6628	6642	6656	6670	6684	6698	6712	6726	6740	6754	6768	6782	6796	6810	6824	6838	6852	6866	6880	6894	6908	6922	6936	6950	6964	6978	6992	7006	7020	7034	7048	7062	7076	7090	7104	7118	7132	7146	7160	7174	7188	7202	7216	7230	7244	7258	7272	7286	7300	7314	7328	7342	7356	7370	7384	7398	7412	7426	7440	7454	7468	7482	7496	7510	7524	7538	7552	7566	7580	7594	7608	7622	7636	7650	7664	7678	7692	7706	7720	7734	7748	7762	7776	7790	7804	7818	7832	7846	7860	7874	7888	7902	7916	7930	7944	7958	7972	7986	8000	8014	8028	8042	8056	8070	8084	8098	8112	8126	8140	8154	8168	8182	8196	8210	8224	8238	8252	8266	8280	8294	8308	8322	8336	8350	8364	8378	8392	8406	8420	8434	8448	8462	8476	8490	8504	8518	8532	8546	8560	8574	8588	8602	8616	8630	8644	8658	8672	8686	8700	8714	8728	8742	8756	8770	8784	8798	8812	8826	8840	8854	8868	8882	8896	8910	8924	8938	8952	8966	8980	8994	9008	9022	9036	9050	9064	9078	9092	9106	9120	9134	9148	9162	9176	9190	9204	9218	9232	9246	9260	9274	9288	9302	9316	9330	9344	9358	9372	9386	9400	9414	9428	9442	9456	9470	9484	9498	9512	9526	9540	9554	9568	9582	9596	9610	9624	9638	9652	9666	9680	9694	9708	9722	9736	9750	9764	9778	9792	9806	9820	9834	9848	9862	9876	9890	9904	9918	9932	9946	9960	9974	9988	10002	10016	10030	10044	10058	10072	10086	10100	10114	10128	10142	10156	10170	10184	10198	10212	10226	10240	10254	10268	10282	10296	10310	10324	10338	10352	10366	10380	10394	10408	10422	10436	10450	10464	10478	10492	10506	10520	10534	10548	10562	10576	10590	10604	10618	10632	10646	10660	10674	10688	10702	10716	10730	10744	10758	10772	10786	10800	10814	10828	10842	10856	10870	10884	10898	10912	10926	10940	10954	10968	10982	10996	11010	11024	11038	11052	11066	11080	11094	11108	11122	11136	11150	11164	11178	11192	11206	11220	11234	11248	11262	11276	11290	11304	11318	11332	11346	11360	11374	11388	11402	11416	11430	11444	11458	11472	11486	11500	11514	11528	11542	11556	11570	11584	11598	11612	11626	11640	11654	11668	11682	11696	11710	11724	11738	11752	11766	11780	11794	11808	11822	11836	11850	11864	11878	11892	11906	11920	11934	11948	11962	11976	11990	12004	12018	12032	12046	12060	12074	12088	12102	12116	12130	12144	12158	12172	12186	12200	12214	12228	12242	12256	12270	12284	12298	12312	12326	12340	12354	12368	12382	12396	12410	12424	12438	12452	12466	12480	12494	12508	12522	12536	12550	12564	12578	12592	12606	12620	12634	12648	12662	12676	12690	12704	12718	12732	12746	12760	12774	12788	12802	12816	12830	12844	12858	12872	12886	12900	12914	12928	12942	12956	12970	12984	12998	13012	13026	13040	13054	13068	13082	13096	13110	13124	13138	13152	13166	13180	13194	13208	13222	13236	13250	13264	13278	13292	13306	13320	13334	13348	13362	13376	13390	13404	13418	13432	13446	13460	13474	13488	13502	13516	13530	13544	13558	13572	13586	13600	13614	13628	13642	13656	13670	13684	13698	13712	13726	13740	13754	13768	13782	13796	13810	13824	13838	13852	13866	13880	13894	13908	13922	13936	13950	13964	13978	13992	14006	14020	14034	14048	14062	14076	14090	14104	14118	14132	14146	14160	14174	14188	14202	14216	14230	14244	14258	14272	14286	14300	14314	14328	14342	14356	14370	14384	14398	14412	14426	14440	14454	14468	14482	14496	14510	14524	14538	14552	14566	14580	14594	14608	14622	14636	14650	14664	14678	14692	14706	14720	14734	14748	14762	14776	14790	14804	14818	14832	14846	14860	14874	14888	14902	14916	14930	14944	14958	14972	14986	15000
---------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------